



Pressespiegel

SpVgg Unterhaching

Saison 2019/2020

Donnerstag, 13. Februar
2020

Münchner Merkur

Hachings U13 trumpt auf

Turniersieg in Rosenheim und 2:0 gegen RB Salzburg

Unterhaching – Die U13 der SpVgg Unterhaching hat fette Beute gemacht. Beim Hallenmasters des Kooperationspartners TSV 1860 Rosenheim setzten sich die Rot-Blauen als Sieger durch. Nach Auftaktsiegen in der Vorrunde gegen den FC Juniors OÖ (1:0) und gegen Jahn Regensburg (4:0) folgte ein 2:2-Unentschieden gegen den FC Ingolstadt. Die weiteren beiden Partien gegen den Gastgeber (3:1) und gegen den TSV 1860 München (1:0) konnten ebenfalls gewonnen werden. Im Halbfinale schalteten die Rot-Blauen dann den VfB Lübeck mit 3:0 aus, bevor man im Finale mit 3:1 über die Würzburger Kickers triumphierte. Nino Hodzic wurde zudem zum besten Spieler des Turniers gewählt.

„Wir sind sehr glücklich über den Sieg beim Hallenmasters in Rosenheim. Diesen schönen Erfolg haben sich die Jungs absolut verdient“, sagte Hachings Trainer Thomas Schmeizl. „Dieses Turnier bei unserem Kooperationspartner TSV 1860 Rosenheim ist schon etwas



Starke Leistungen bieten die U13-Junioren der SpVgg Unterhaching.

FOTO: SPVGG

Besonderes für uns.“ Bereits einen Tag zuvor hatten die Hachinger Talente RB Salzburg in einem Hallentestspiel 2:0. Nun geht es am

Samstag wieder nach draußen zu einem Testspiel bei der FT München-Gern und am Sonntag zum VfR Garching (beide 13 Uhr).

mm

3. LIGA

Verein	SP	S	U	N	T	D	P
1. 1. MSV Duisburg (A)	23	13	5	5	47:30	+17	44
2. 2. FC Ingolstadt 04 (A)	23	11	8	4	46:28	+18	41
3. 3. SpVgg Unterhaching	23	10	10	3	34:25	+9	40
4. 4. Waldhof Mannheim (N)	23	9	11	3	36:27	+9	38
5. 5. Eintracht Braunschweig	23	9	8	6	35:31	+4	35
6. 8. SV Meppen	23	9	7	7	43:32	+11	34
7. 6. TSV München 1860	23	9	7	7	36:33	+3	34
8. 11. Würzburger Kickers	23	10	3	10	43:43	0	33
9. 12. KFC Uerdingen 05	23	9	6	8	26:31	-5	33
10. 7. Hallescher FC	23	9	5	9	38:30	+8	32
11. 13. Bayern München II (N)	23	9	5	9	43:44	-1	32
12. 9. Hansa Rostock	23	9	5	9	29:30	-1	32
13. 10. 1. FC Kaiserslautern	23	8	7	8	38:39	-1	31
14. 14. 1. FC Magdeburg (A)	23	6	10	7	29:26	+3	28
15. 15. FSV Zwickau	23	7	7	9	36:35	+1	28
16. 17. Chemnitzer FC (N)	23	6	9	8	38:39	-1	27
17. 16. FC Viktoria Köln (N)	23	6	7	10	41:51	-10	25
18. 18. Preußen Münster	23	4	8	11	33:46	-13	20
19. 19. SGS Großaspach	23	4	6	13	22:48	-26	18
20. 20. Carl Zeiss Jena	23	4	4	15	24:49	-25	16

24. SPIELTAG
FREITAG, 14. FEBRUAR 19.00 UHR

Münster (2:3) Würzburg

SAMSTAG, 15. FEBRUAR 14.00 UHR

Magdeburg (0:0) Chemnitz

Ingolstadt (3:0) Uerdingen

Braunschweig (3:0) Kaiserslautern

Meppen (0:0) TSV 1860

Unterhaching (2:0) Vikt. Köln

Großaspach (1:0) Rostock

SONNTAG, 16. FEBRUAR 13.00 UHR

Zwickau (1:3) Duisburg

SONNTAG, 16. FEBRUAR 14.00 UHR

Mannheim (2:1) Jena

MONTAG, 17. FEBRUAR 19.00 UHR

FC Bayern II (2:1) Halle

SPIEL VOM MONTAG
Carl Zeiss Jena – FSV Zwickau 2:1 (0:1)
Jena: Coppens (3) – Grösch (4), Sulu (2,5), Volkmer (3) – Rohr (3), Kübler (2,5) – Bock (3,5; 60. Donkor/4,5), Gabriele (4; 86. Eckardt/-), Obermair (3,5), Fassnacht (4; 75. Kircher/-) – Günther-Schmidt (3) – Trainer: Klingbeil

Zwickau: Brinkies (4,5) – Godinho (4), Frick (4,5), Odabas (4) – Jensen (4), Hehne (4) – Schröter (3,5), Viteritti (3,5; 84. Wimmer/-), Coskun (3,5; 89. Handke/-) – König (4), Wegkamp (4,5; 73. Dörfler/-) – Trainer: Enochs

Tore: 0:1 Viteritti (43., FE), 1:1 Sulu (76.), 2:1 Rohr (87.) – **SR:** Kempkes (Thür), Note 3,5 – **Zuschauer:** 5876 – **Gelbe Karten:** Fassnacht (5., gesperrt), Rohr – Schröter, Jensen, Coskun, Godinho

ELF DES TAGES

Hosiner⁴ Wriedt³ Chemnitz FC Bayern II		
Singh⁴ FC Bayern II	Engin² Duisburg	Kaufmann⁴ Würzburg
Dressel² TSV 1860		
Sicker² Duisburg	Reddemann¹ Chemnitz	Ziegele¹ Hemmerich³ Braunschweig Würzburg
Königsmann² Mannheim		

Hochgestellt: Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages

TORSCHÜTZEN

Tore
15 Hosiner (Chemnitz)
15 Wriedt (Bayern II)
14 Bunjaku (Vikt. Köln)
13 Stoppelkamp (Duisburg)
13 Undav (Meppen)
12 Mölders (TSV 1860)
11 Eckert Ayensa (Ingolstadt)
11 Pick (Kaiserslautern)
10 Boyd (Halle)
10 Wunderlich (Vikt. Köln)
10 Bertram (Magdeburg)

Tore
9 Breier (Rostock)
8 Daschner (Duisburg)
8 Vermeij (Duisburg)
8 Kutschke (Ingolstadt)
8 Kühlwetter (Kaiserslautern)
8 T. Thiele (Kaiserslautern)
8 Handle (Vikt. Köln)
8 Beck (Magdeburg)
8 Boere (Uerdingen)
8 Kaufmann (Würzburg)
8 Huth (Zwickau)

SpVgg Unterhaching Kein Untermieter 1860



In den nächsten Tagen fällt der Gemeinderat die Entscheidung, ob Haching nicht mehr Pächter, sondern Eigentümer des Sportparks wird. „Wir brauchen eine eigene sportliche Heimat“, so Präsident Manfred Schwabl. Aktuell kursierten Gerüchte, dass der TSV 1860 während des angekündigten Umbaus des Grünwalder Stadions in den Sportpark ausweichen könnte. Dem erteilte Schwabl eine klare Absage: „Natürlich müssen wir die Entscheidung des Gemeinderates abwarten, aber bei uns wird es keinen Mieter oder Untermieter geben.“



SpVgg Unterhaching – FC Viktoria Köln

Samstag, 14 Uhr



Haching: Mantl – Schwabl, Greger, Winkler, Bandowski – Fuchs, Stahl – J.-P. Müller, Heinrich – Schröter, Hain – **Es fehlen:** L. Marseiler (Trainingsrückstand), F. Müller (Muskelfaserriss)



Vikt. Köln: Weis – Koronkiewicz, Kyere Mensah, Hajrovic, Carls – Saghiri, Dej, Klefisch – Wunderlich – Bunjaku, Seaton – **Es fehlen:** Mesenhöler (Schulterverletzung), Dietz (Mittelhandbruch), Eichmeier (Knieprobleme)



Löwen-Magazin



AUSWEICH-STADION Ingolstadt sagt ab

Ein Umzug der Löwen nach Haching für die Zeit eines möglichen Grünwalder-Ausbaus hat sich seit Manni Schwabls Absage erledigt, nun hat auch der FC Ingolstadt abgewunken. „Der Audi Sportpark ist die Heimat der Schanzer. Wir sind seit zehn Jahren der Hauptmieter des Stadions“, ließ Florian Günzler, der kaufmännische Leiter des FCI, gestern mitteilen. „Für uns steht es daher nicht zur Debatte, dass ein anderer Verein dort als Heimteam aufläuft.“
Fortsetzung folgt...

Umbau des Grünwalder Stadions

Knifflige Stadionfrage: Wer nimmt den TSV 1860 auf?

Matthias Eicher, 13.02.2020 - 07:12 Uhr



Die Heimat der Löwen-Fans: Das Grünwalder soll 2023 umgebaut werden. Präsident Reisinger sucht Ausweichstadien. Foto: sampics

Der TSV 1860 ist auf der Suche nach einem möglichen Ausweichspielort während des Umbaus des Grünwalder Stadions, aber es hagelt Absagen. Geht es nun doch wieder ins Olympiastadion?



SEAT Arona

Jetzt ab 119 € mtl.* ohne

Do your thing.

MEIST GEL

1. Auch Ingolst eine Stadion-
2. Nach Fehler Kölner nimr
3. Löwen müss Zündlem em
4. So geht es n:

München - Quo vadis, TSV 1860? Und zwar wortwörtlich, denn: Während es unter Trainer Michael Köllner mit zehn Spielen ohne Pleite zuletzt aufwärtsging, macht die leidige Stadionfrage mal wieder Sorgen. Welche Alternativen bleiben im Falle eines Umbaus des Grünwalder Stadions, das laut bisherigen Planungen der Stadt 2023/24 zweitligatauglich gemacht werden soll?

Nachdem das Präsidium der SpVgg Unterhaching um Manni Schwabl den Giesingern eine Abfuhr erteilt hatte ("Eine dauerhafte und auch zeitweise Untervermietung an den TSV 1860 wird es nicht geben"), zog am Mittwoch der nächste Drittliga-Konkurrent nach: der FC Ingolstadt.

"Der Audi Sportpark ist die Heimat der Schanzer. Wir sind seit zehn Jahren der Hauptmieter des Stadions. Für uns steht es daher nicht zur Debatte, dass ein anderer Verein dort als Heimteam aufläuft", erklärte Florian Günzler, kaufmännischer Leiter der Fußball-GmbH des FCI, am Mittwoch. Da scheint sich ein Trend abzuzeichnen: Keiner will die Löwen!

Nach Protesten der Anwohner sagt Löwen-Fan Schwabl ab

An beiden Standorten ist allerdings eine endgültige Entscheidung noch nicht gefallen, denn: Der Alpenbauer Sportpark gehört (noch) der Gemeinde Unterhaching, Schwabl und die Spielvereinigung verhandeln jedoch über eine Übernahme, die dieser Tage beschlossen werden soll.

Eigentümer des Audi Sportparks ist nicht der FCI, sondern die Audi Immobilien Verwaltung GmbH. Strenggenommen, haben Haching und die Schanzer also zwar nicht die Entscheidungshoheit darüber, ob mit Sechzig ein Untermieter einzieht. Dennoch gilt es als gesichert: Weder Haching noch Ingolstadt wird Übergangs-Heimat der Löwen.

In Unterhaching wäre der löwenaffine Boss Schwabl womöglich gar nicht abgeneigt, seinem Ex-Verein eine Stadion-WG zu ermöglichen. Nach Protesten der Anwohner, die laut "SZ" von Haching Gemeinderäten aufgrund diverser Faktoren wie "Lärm, Verschmutzung und Scherbenhaufen, Verkehrs- und Parkchaos" fordern, 1860 "vertraglich und rechtssicher" als Untermieter auszuschließen, folgte nun das Nein.

Kurios: Obwohl Geschäftsführer Michael Scharold dem "Merkur" sagte, dass sich die Hachinger Absage abgezeichnet habe, zeigte sich Präsident Robert Reisinger überrascht. Nach AZ-Informationen kursieren bei 1860 in der Stadionfrage wie auch bei der Etatplanung für die kommende Saison intern wieder einmal verschiedene Kenntnisstände und Pläne – eine vernünftige Arbeitsgrundlage sieht anders aus.

Olympiastadion, Nürnberg und Regensburg kommen infrage

Was den Ingolstädter Sportpark anbelangt, ist Audi weder auf Mieteinnahmen der Sechziger angewiesen, noch dürfte sich der Haupt- und Stadionsponsor über die Vorstellungen des FCI hinwegsetzen.

Heißt für 1860: Optionen abklappern. Das Olympiastadion gilt weiter als Möglichkeit, wengleich eine dritt- oder gar zweitligataugliche Ertüchtigung im Rahmen des dortigen Denkmalschutzes noch einen Berg an Bürokratie und Kosten verursachen würde. Die ebenfalls weiter entfernten Standorte Nürnberg und Regensburg würden immerhin über ein städtisches Stadion verfügen.

Im Sechzig-Umfeld wird zudem von einem mobilen Stadion gesprochen, nach dem Vorbild der Düsseldorfer "Lena-Arena". Beim verhassten Stadtrivalen FC Bayern und auch beim FC Augsburg würde eine weiß-blaue Erkundigung sowieso einer rhetorischen Frage gleichen.



SpVgg Unterhaching

Sonderveröffentlichung der
Münchner Wochenanzeiger
Nr. 7 - 12.02.2020Münchner
Wochen
Anzeiger

Vom Rückstand nicht verunsichern lassen

Haching punktet auch bei Hansa Rostock und ist jetzt seit sechs Spielen ohne Niederlage



UNTERHACHING · Die Spielplangestalter hatten es diesmal gut gemeint mit der SpVgg Unterhaching. Dass die Partie der Münchner Vorstädter bei Hansa Rostock schon am Samstag und nicht erst am Sonntag angesetzt war, ersparte ihnen womöglich viel Aufregung und Nerven. Denn am Sonntag hätte das Spiel aufgrund des Sturmiefs Sabine sicherlich abgesagt werden – und Haching unverrichteter Dinge den Heimflug vom Norden in den Süden Deutschlands antreten müssen. So aber konnte das Spiel stattfinden und die Erfolgsserie der Rot-Blauen weiterge-

hen. Nach dem 1:1 im Ostseestadion ist Unterhaching seit sechs Spielen ungeschlagen und steht in der Tabelle auf Relegationsplatz drei.

Weiterhin auf dem dritten Platz

»Wir können mit dem Punkt sehr, sehr gut leben«, sagte Trainer Claus Schromm über das Ergebnis, das seinem Team im engen Aufstiegsrennen der 3. Liga weiterhin alle Chancen lässt. Der Punktgewinn bei Hansa ist aber nicht nur wichtig mit Blick auf die Zukunft, sondern auch auf die Vergangenheit – fing doch in der vergangenen Saison mit

der 0:2-Niederlage in Rostock die Pleitenserie an, die die Hachinger noch in höchste Abstiegsgefahr brachte. In dieser Saison ist die Situation bei den Oberbayern so entspannt, dass sich Schromm nicht groß über einen umstrittenen Abseitspfiff beim vermeintlichen Führungstor von Stephan Hain aufregte. In der 3. Liga sei es nun mal Abseits, wenn der Schiedsrichter pfeife, erklärte er lapidar. Ob Hain das genauso locker sieht, ist fraglich. Schließlich wurde dem Routinier schon vor zwei Wochen bei den Würzburger Kickers ein Treffer wohl zu Unrecht aberkannt. Aber das Spiel in Rostock hat gezeigt,

dass sich Haching selbst von einem Rückstand nicht verunsichern lässt: Nur 19 Minuten nach Hansas Führungstreffer war Angreifer Dominik Strohm nach einer sehenswerten Kombination zur Stelle und traf zum Ausgleich. Gegen den kriselnden Aufsteiger Viktoria Köln haben die Rot-Blauen am Samstag, 15. Februar, im Sportpark Unterhaching die Möglichkeit, auf einen direkten Aufstiegsplatz zu springen. Dafür muss im Fernduell mit dem FC Ingolstadt 04 ein Sieg her. Die Schanze, die einen Punkt vor den Hachingern stehen, empfangen den KFC Uerdingen. Anstoß ist um 14 Uhr. **tw**



Interview zum letzten Spiel

Im Gespräch mit
Jim-Patrick Müller
Mittelfeld

Geht das Remis in Rostock für Sie in Ordnung?

Auf jeden Fall! Wir hatten in der ersten Halbzeit unsere Probleme, auch wenn wir da die besseren Chancen hatten und uns ein Tor aberkannt wurde. Aber Rostock hatte meistens den Ball. Wie wir nach dem Rückstand zurückgekommen sind, war okay. Das haben wir gut gemacht.

Sie wurden von Ihrem Trainer als »größten Banditen im Team« bezeichnet. Was meint er damit?

Ich glaube, der Trainer schätzt an meiner Spielart, dass ich auch mal den Ball sichern kann oder einen Freistoß ziehe. Ich stelle auch mal geschickt den Körper rein. Das sind die Komponenten, die ich mit reinbringe.

Im Gegensatz zur vergangenen Saison ist Haching diesmal sehr gut aus der Winterpause gekommen. Woran liegt das?

Wir haben daraus gelernt, wobei wir in der vergangenen Saison auch enormes Pech hatten. Außerdem sorgt unser breiter Kader für einen guten Konkurrenzkampf. Wir sind nicht mehr so naiv und spielen etwas erwachsener.

Geht die Erfolgsserie jetzt gegen Viktoria Köln weiter?

In der 3. Liga stehen die Spiele auf Messers Schneide. Aber zu Hause müssen wir uns nicht verstecken und können auf jeden Fall einen Dreier holen. Wenn wir das schaffen, ist der Punkt in Rostock Gold wert.

Sascha Bigalke leitet den Hachinger Ausgleichstreffer durch Dominik Strohm-Engel mit einem sehenswerten Zuspiel ein.
Fotos: Christian Riedel

Feriencamp

 **HOLZKIRCHEN** · Die Haching Fußball Schule (HFS) der SpVgg Unterhaching e.V. veranstaltet in den Faschingsferien 24. bis 28. Februar ein Fußball Camp in der Soccerarena Holzkirchen. Mitmachen können alle fußballbegeisterten Jungen und Mädchen im Alter von fünf bis 14 Jahren. Der Spaß steht natürlich immer im Vordergrund. Informationen und Anmeldungen unter www.hachingyoungsters.de
*Haching Fußball Schule
Feriencamp*

DONAUKURIER

"Das steht nicht zur Debatte"

FC Ingolstadt erteilt 1860 München Absage für möglichen Stadionumzug

Ingolstadt/München - Der FC Ingolstadt hat mit deutlichen Worten auf die Gerüchte reagiert, wonach der TSV 1860 München bald seine Heimspiele im Audi-Sportpark austragen will



- Foto: Schiffmann/GASPA

„Der Audi-Sportpark ist die Heimat der Schanzer“, stellte Florian Güzler am Mittwoch klar. „Wir sind seit zehn Jahren der Hauptmieter des Stadions. Für uns steht es daher nicht zur Debatte, dass ein anderer Verein dort als Heimteam aufläuft“, ergänzte der Kaufmännische Leiter beim FCI.

Wie das Onlineportal „Die Blaue 24“ am Mittwoch berichtete, sollen sich die Sechziger bei den Schanzern um eine Ausweichspielstätte erkundigt haben, nachdem das Grünwalder Stadion in absehbarer Zeit umgebaut werden soll. Die Löwen hatten zuletzt bereits mit der SpVgg Unterhaching über einen Umzug verhandelt. Doch Präsident Manfred Schwabl erteilte dieser Variante ebenfalls eine Absage. „Eine dauerhafte oder auch zeitweise Untervermietung an den TSV 1860 München wird es nicht geben“, wurde der 53-Jährige in einer Klubmitteilung zitiert.

Kein Umzug in den Sportpark bei Grünwalder-Umbau: Haching lässt 1860 abblitzen – auch FCI macht Tür zu

von Alexander Augustin

Lesenswert (6) 2 Kommentare Weitersagen drucken

Artikel

Artikel 1 / 41

Aktueller Spieltag

Spieltag-Vorschau

Pl. Mannschaft Sp. Torverh. Punkte

Meistgelesen

Meistkommentiert



Auswärtsspiele in Ingolstadt sind stimmungstechnisch fast immer Heimspiele für den TSV 1860 München. Im Dezember begleiteten gut 6000 Fans die Löwen in den Sportpark. Das könnte nun zur Routine werden. –Foto: imago images

Noch ist der Umbau des Grünwalder Stadion zu einer zweitligatauglichen Spielstätte nicht beschlossen. Alles deutet aber daraufhin, dass der Münchner Stadtrat entsprechende Maßnahmen (Überdachung der Westkurve, Ausbau auf gut 18.000 Plätze, VIP-Bereiche) bald beschließen wird. Der TSV 1860 München könnte dann seine Heimspiele vorübergehend nicht in der Kultstätte austragen und musste ausweichen. Nur wohin? Die Spvgg Unterhaching hat einer möglichen Untermiete des Sportparks nun eine Absage erteilt.

"Eine dauerhafte oder auch zeitweise Untervermietung an den TSV 1860 München wird es nicht geben", schreibt das Präsidium des Drittliga-

Konkurrenten der Löwen aus dem Landkreis München in einer Stellungnahme. Der im Sommer scheidende 1860-Geschäftsführer Michael Scharold betonte gegenüber dem "Münchner Merkur", dass sich "diese Entscheidung schon abgezeichnet" habe. Entsprechend sei man wenig überrascht über das Statement aus Haching. "Diese Entscheidung jetzt stellt nicht alles auf Null - ganz im Gegenteil." Haben die Löwen also längst einen Plan B in der Hinterhand?

Lesen Sie dazu auch:

- Kampf ums Grünwalder: Wieso die Münchner Kultstätte zum Streitobjekt werden könnte
- Hat Türkücü einen Geheimplan? Regionalliga-Primus könnte bald außerhalb Bayerns spielen

Wie "dieblaue24" berichtet, gab es an der Grünwalder Straße konkrete Überlegungen ins gut eine Autostunde entfernte Ingolstadt umzuziehen, solange der Umbau in Giesing läuft. Eine entsprechende Anfrage hat der FC Ingolstadt nun aber abgelehnt: "Für uns steht es nicht zur Debatte, dass ein anderer Verein dort als Heimteam aufläuft", wird der kaufmännische Leiter Florian Günzler in einer Vereinsmitteilung zitiert.

DSC geht in die Offensive: Kampfansage an die Liga, den DEB und an Online-"Schmierfinken"

Kampfansage an die Konkurrenten, Kampfansage an den DEB, Kampfansage an die "Online-Schmierfinken":...



68

weiterlesen >

"Fragwürdige Art und Weise": Klinsi entschuldigt sich – und attackiert Manager Preetz

Abstiegsgespenster verjagt: Die kleinen Bayern mischen die Dritte Liga auf

Doll greift nach WM-Medaille: "Wir haben uns ganz gut eingegroovt" – Top-Biathlet im Interview

Kein Umzug in den Sportpark bei Grünwalder-Umbau: Haching lässt 1860 en – auch FCI macht Tür zu



FC Ingolstadt 04 @Schanzer



„Der Audi Sportpark ist die Heimat der #Schanzer. Wir sind seit 10 Jahren der Hauptmieter des Stadions. Für uns steht es daher nicht zur Debatte, dass ein anderer Verein dort als Heimteam aufläuft.“ -Florian Günzler (Fussball GmbH) zu Berichten über Anfragen zur Stadionvermietung



#Schanzer - fci.de

29 11:05 - 12. Feb. 2020



Weitere Tweets von FC Ingolstadt 04 ansehen



In München gibt es dagegen praktisch keine Ausweichmöglichkeit. Die Allianz Arena ist nach dem Auszug der Löwen 2017 ein – im wahrsten Sinne des Wortes – rotes Tuch für den TSV. Das Olympiastadion, bis 2005 Heimspielstätte des FC Bayern und der Sechzger, liegt brach. Es bräuchte massive Investitionen (Rasenerheizung, Flutlicht, überdachte Sitzplätze), um es für den Prof-Spielbetrieb instand zu setzen. Die Suche nach einem Ausweich-Stadion könnte für Sechzig also noch zu einem echten Problem werden.